

Architektenwettbewerbe – leicht und effizient – auch bei kleinen Bauaufgaben



**Architekten- und
Stadtplanerkammer Hessen**

Sie möchten bauen und wünschen hierfür den bestmöglichen Entwurf, den Sie unter verschiedenen Varianten auswählen können? Dieser **Leitfaden** führt zur optimalen, nachhaltigen und kostengünstigen Lösung.

Architektenwettbewerbe* bieten ein zeit- und kostensparendes Planungs- und Vergabeinstrument. Sie erlauben Ihnen, in einem klar strukturierten und transparenten Verfahren den geeigneten Architekten und die beste Lösung zu finden. Wettbewerbe dienen der Qualitätssicherung (funktional und gestalterisch) und sind ein hervorragendes Instrument zur öffentlichen Vermittlung von Architektur und Baukultur. Die Akzeptanz Ihres Projektes wird dabei gefördert.

– Die Aufgabenstellung ist auf die wesentlichen Anforderungen begrenzt und bindende Vorgaben sind präzise formuliert. Das Verfahren ist im Regelfall anonym – private Auftraggeber können ein nicht-anonymes Verfahren wählen.

– Ein Architektenwettbewerb erfolgt entweder ohne Zugangsbeschränkung oder durch Auswahl der Teilnehmer auf Basis von Referenzen unter Beteiligung kleiner und junger Büros. Als privater Auftraggeber können Sie die Teilnehmer auch direkt bestimmen oder den Teilnehmerkreis regional eingrenzen.

– Teilnehmer sind Architekten oder je nach Aufgabenstellung Landschaftsarchitekten, Stadtplaner oder Innenarchitekten – bei Bedarf auch in Arbeitsgemeinschaften. Abhängig von der Aufgabe können interdisziplinäre Wettbewerbe unter Einbeziehung von Ingenieuren sinnvoll sein.

– Die Zahl der Preisrichter ist ungerade; der Auftraggeber bezieht unabhängige Fachleute in das Preisgericht ein. Als privater Auftraggeber können Sie das Preisgericht paritätisch besetzen; im Falle einer Pattsituation ist Ihre Stimme ausschlaggebend.

– Die Wettbewerbsleistungen werden in der Regel auf die Darstellungen begrenzt, die zum Verständnis des Konzepts erforderlich sind; die Verfeinerung folgt im Anschluss.

– Die Wettbewerbssumme für die Preise und Anerkennungen der Wettbewerbsteilnehmer insgesamt entspricht, unabhängig von der Zahl der Teilnehmer, 1 x dem Honorar, das für die Leistungen nach HOAI** vergütet würde. Ein Teil der Summe kann als Bearbeitungshonorar ausgeschüttet werden.

*Architektenwettbewerbe nach RPW 2008 – Richtlinien für Planungswettbewerbe, ** HOAI (2009) – Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, ***VgV Vergabeverordnung (Fassung 07.06.2010), **** VOF (2009) – Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen

Architektenwettbewerbe

Wettbewerbsarten

Offener Wettbewerb: Architekten oder andere Teilnahmeberechtigte fordern die Auslobungsunterlagen an und reichen einen Lösungsvorschlag ein.

Nichtoffener Wettbewerb: Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt im Bewerbungsverfahren nach festzulegenden Kriterien (Auswahlgremium, eventuell Los) oder durch direkte Aufforderung (privater Auftraggeber).

Beim öffentlichen Auftraggeber

Feststellung des Auftragswertes und Überprüfung, ob der Auftragswert (Gesamthonorar) für die Leistungen aller Leistungsphasen nach HOAI** überschritten wird. Dieser beträgt seit 01.01.2010 nach § 2 VgV*** 193.000 € netto und wird alle zwei Jahre neu bekannt gemacht.

Wenn der Auftragswert über dem Schwellenwert liegt müssen Wettbewerbe nach § 15 bis § 17 VOF**** durchgeführt und bekannt gemacht werden. Die Bekanntmachung erfolgt über das Internetportal des Europäischen Amtsblatts unter der Adresse www.simap.europa.eu.

Wenn der Auftragswert den Schwellenwert nicht erreicht

erfolgt die öffentliche Bekanntmachung über die Tages- oder Fachpresse, oberhalb eines Honorarwerts von 80.000 € über die Hessische Ausschreibungsdatenbank (HAD).



Neubau eines Büro-Passivhauses in Cölbe: 1. Preis Freitag Hartmann Sinz Architekten, Berlin, 2. Preis HHS Planer + Architekten AG, Kassel (Bild rechts)

Regelablauf eines Wettbewerbs

- 1 Programm/ Aufgabenstellung**
Erstellen der Aufgabenbeschreibung gegliedert in allgemeine Wettbewerbsbedingungen (Teil A), Wettbewerbsaufgabe (Teil B) und Anlagen.

- 2 ggf. Veröffentlichung/ Bekanntmachung** (beim öffentlichen Auftraggeber).

- 3 ggf. Auswahl/ Bestimmung der Teilnehmer** (beim nichtoffenen Wettbewerb).

- 4 Preisrichtervorgespräch** zur Abstimmung des Auslobungstextes mit allen Preisrichtern/ Beratern.

- 5 Versand der Auslobungsunterlagen an Teilnehmer.**

- 6 Kolloquium**
Das Preisgericht beantwortet die Fragen der Wettbewerbsteilnehmer.

- 7 Abgabe der Wettbewerbsarbeiten**
Wettbewerbsbeiträge werden anonym eingereicht (Regelfall).

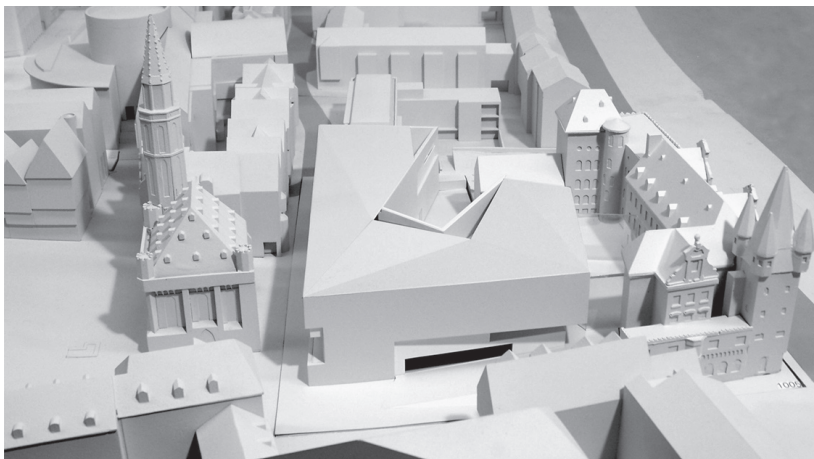
- 8 Vorprüfung**
Formale, wirtschaftliche und funktionale Prüfung der Arbeiten (keine Wertung).

- 9 Preisgerichtssitzung**
Beurteilung und Bewertung der Arbeiten, Bildung einer Rangfolge, Erteilung von Preisen und ggf. Anerkennungen.

- 10 Ausstellung, Pressemitteilung, Einbindung der Öffentlichkeit.**

- 11 Auftragsvergabe** erfolgt an einen der Preisträger (§ 8 Abs. 2 RPW). Der öffentliche Auftraggeber nimmt das Verhandlungsverfahren mit den Preisträgern nach dem Wettbewerb auf (§ 11 + 20 VOF).

Wettbewerb Historisches Museum in Frankfurt/Main,
3. Preis Diezinger & Kramer Architekten, Eichstätt



Zeit und Kosten

Zeitbedarf

Auf Grundlage eines abgestimmten Raumprogramms ist in der Regel ein Zeitraum von ca. **3-6 Monaten** von der Erstellung der Ankündigung bis zur Präsentation der Preisträger ausreichend.

Externe Wettbewerbsbetreuer können Sie unterstützen. Die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (AKH) berät zum Leistungsbild.

Beispielhafte Ermittlung der Wettbewerbssumme für eine Kindertagesstätte mit anrechenbaren Kosten von 1 Mio. Euro netto (unter EU-Schwelle) + Freianlagen 80.000 Euro netto – 7 Teilnehmer

in Anlehnung an HOAI § 33/34 LPH 2: 7 %, Zone III (Mitte)	6.885 €
in Anlehnung an HOAI § 38/39 LPH 2: 10 %, Zone III (Mitte)	1.644 €
	= 8.529 €

Basishonorar: 8.530 € plus Zuschlag für Zusatzleistungen (Modellbau, Vertiefung, Perspektive) ergibt eine Wettbewerbssumme von rund **13.000 €**.

Hinzu kommen die Kosten für die Preisrichterhonorare, ggf. eine externe Wettbewerbsbetreuung, Nebenkosten. Das Preisgeld kann bei Weiterbeauftragung zum Teil angerechnet werden.

Auswertungen abgeschlossener Projekte haben gezeigt, dass durch einen Wettbewerb bis zu 10 % der Baukosten (in unserem Beispiel bis 100.000 €) eingespart werden können. Ein RPW-Wettbewerb rechnet sich also – in jeder Hinsicht!



Beratung

Wir unterstützen Sie gerne! Bei der Durchführung von Wettbewerben nach den RPW 2008 berät Sie die AKH mit dem Landeswettbewerbs- und Vergabeausschuss. Durch die Verwendung eines Auslobungsmusters (Teil A) der AKH und von Leitfäden zu den Verfahrensschritten (www.akh.de) kann die formale Abwicklung erheblich erleichtert und der Wettbewerb rechtssicher durchgeführt werden.

Sprechen Sie uns an!

Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen K.d.ö.R.
Referat Vergabe + Wettbewerbe
Gesine Ludwig, Dipl.-Ing. Architektin
Bierstadter Str. 2, 65189 Wiesbaden
Telefon: 06 11 - 17 38-0, Telefax: 06 11 - 17 38-40
E-Mail: info@akh.de, Internet: www.akh.de

oben links: Erweiterung des Städel Museums in Frankfurt/Main 2. Preis Kühn Malvezzi, Berlin;
oben rechts: Ersatzneubau für die Comeniuschule in Wiesbaden 1. Preis HSP Hoppe
Sommer Planungs GmbH, Stuttgart; unten links: Neubau Gemeindezentrum der Pfarrei Herz
Jesu in Ginsheim-Gustavsburg, 2. Preis Karen Li-Willius, Darmstadt; unten rechts: Städtebauliche
Neuordnung im Bereich Frankfurter Berg in Frankfurt/Main, 3. Preis P. Karle/R. Buxbaum,
Darmstadt

